

Verkehrsclub kritisiert Pläne für Umfahrung

Nord-Ost-Ring Der Verkehrsclub Deutschland wundert sich über die „Sommerloch-Debatte“ zum Straßenbau. *Von Sascha Schmierer*

Verwundert über die „Sommerloch-Debatte“ zu den Straßenplanungen eines Nord-Ost-Rings um Stuttgart zeigt sich der Verkehrsclub Deutschland (VCD). „Die Debatte um neue Straßen erscheint wie ein Dinosaurier aus der Steinzeit des Straßenverkehrs – nun sollen neue Straßen die Luftschadstoffe in Stuttgart beseitigen“, wundert sich der Landesvorsitzende Matthias Lieb.

„Die Erfahrungen der letzten 60 Jahre haben gezeigt, dass neue Straßen mehr Straßenverkehr anziehen und am Ende der Ausbaustrecke neue Probleme bereiten“, sagt Lieb. Der Bau neuer Straßen sei deshalb meist kein Beitrag zu einem nachhaltigen Verkehrskonzept, sondern er lenke von den zahlreichen Versäumnissen beim Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs ab.

„Klimaschutz und Luftreinhaltung erfordern eine bessere Arbeitsteilung zwischen Autoverkehr, öffentlichem Nahverkehr und Radverkehr, anstelle einseitigem Straßenbau“, erklärt Lieb. So werde derzeit zwischen Ludwigsburg und Fellbach sowie Remseck am Neckar ein Schnellbus (Bus Rapid Transport BRT-System) und ein Stadtbahnnetz geplant. Auch damit könnten die Verkehrsprobleme gelöst werden, sagt der Landesvorsitzende. Der VCD verweist auf aktuelle Beschlüsse im Landkreis Ludwigsburg.

Aus Sicht des VCD-Landesverbands mache es wenig Sinn, Straßen und Achsen des Bus- und Bahnverkehrs parallel auszubauen. Bei diesem Thema müsse die Politik klare Prioritäten setzen. Aus Klima- und Umweltsicht und im Interesse lebenswerter Städte sei der Ansatz zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs dem Straßenbau klar vorzuziehen.